

Kaiser Wilhelm an der Ostfront.**Verleihung des Pour le mérite an
Generaloberst v. Böhmer-Ermolli.**

Berlin, 7. Oktober.

Das Wolffsche Bureau meldet: Kaiser Wilhelm begrüßte gestern, begleitet vom Oberbefehlshaber Ost, Prinzen Leopold von Bayern, dem Führer einer Heeresgruppe Generalobersten v. Tersztyanski und dem Armeeführer General der Kavallerie von der Marwitz, an der Ostfront das Pommerische Infanterieregiment Prinz Moritz von Anhalt-Deßau Nr. 42, das die Anstürme zehnfacher russischer Uebermacht in den Kämpfen um Swiniuchy am 20. und 21. v. M. abwehrte und den Sturm von Korchnica durchführte. Der Kaiser sprach den Pommerern, die sich in West und Ost stets ausgezeichnet geschlagen und dem Namen des Siegers von Leuthen Ehre gemacht hatten, seinen Dank aus. Der Kaiser ernannte den General der Kavallerie von der Marwitz in Anerkennung der hervorragenden Leistungen seiner Truppen unter seiner tatkräftigen Führung unter Verlassung in der jetzigen Dienstleistung zum Generaladjutanten.

Nachdem der Kaiser am Nachmittag den Vortrag des Generals v. Litzmann über die Lage an der Front seiner Truppen entgegengenommen hatte, traf er heute früh bei der unter der Führung des Generalobersten v. Böhmer-Ermolli kämpfenden k. u. k. zweiten Armee ein. Kaiser Wilhelm hatte die ganz besondere Freude, Teile seines k. u. k. Infanterieregiments Nr. 34 wieder zu sehen, das schwere Kämpfe siegreich bestanden hat. Der Kaiser brachte den tapferen österreich-ungarischen und deutschen Truppen, die erst in den allerletzten Tagen im alter, treuer Waffenbrüderschaft für die gemeinsame gute Sache gekämpft und gesiegt hatten, seinen und des deutschen Volkes Dank dar. Er überreichte dem Heerführer Generalobersten v. Böhmer-Ermolli den Orden Pour le mérite.

Im weiteren Verlaufe des Tages weilte der Kaiser im Befehlsbereich des Generals v. Eben, dem er gleichfalls den Orden Pour le mérite verlieh. Der Kaiser nahm auf der Höhe 410 bei Bluhow den Vortrag über die Gefechtslage entgegen und sah Teile von Jägerbataillonen sowie der 195. und 197. Infanteriedivision. Auch diesen Truppen dankte der Kaiser für ihr braves Aushalten in den schweren Kämpfen und wies auch auf die in Siebenbürgen siegreich sich betätigende Waffenbrüderschaft der österreich-ungarischen und deutschen Truppen hin. Am Nachmittag verließ der Kaiser über Lemberg die Heeresfront.

Lemberg, 7. Oktober.

Kaiser Wilhelm passierte heute um 7 Uhr 30 Minuten vormittags auf der Fahrt zur Ostfront die Stadt. Da jeder offizielle Empfang abgesagt war, hatten sich im Bahnhofe nur der Stadtkommandant Generalmajor v. Riml und der deutsche Generalkonsul Heinze eingefunden. Der Kaiser, dessen vorzügliches Aussehen allgemein auffiel, nahm die Meldung des Generalmajors v. Riml entgegen, erkundigte sich nach den Verhältnissen in der Stadt und zog auch den deutschen Generalkonsul ins Gespräch. Um 7 Uhr 58 Minuten setzte der Kaiser die Reise zur Front fort.